

Ausbruchsmanagement bei Noroviren

Ausbrüche von Noroviren erfordern von Gesundheitseinrichtungen (Kliniken, Altenpflegeeinrichtungen) ein strukturiertes Vorgehen, um die anstehenden Aufgaben effizient zu bewältigen. Die folgenden beiden Checklisten mit den auf Empfehlungen des RKI basierenden Maßnahmen (vor, während und nach einem Ausbruch), unterstützen das Gesundheitspersonal bei einem erfolgreichen Ausbruchsmanagement.

Quelle:

Ausbruchsmanagement und strukturiertes Vorgehen bei gehäuftem Auftreten nosokomialer Infektionen, Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut, Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2002; 45:180-186.

Checkliste: Vorbereitung auf einen möglichen Noroviren-Ausbruch

Maßnahmen	Ja	Nein
Vorbereitung auf einen Ausbruch		
Ist die Vorgehensweise für einen Ausbruch in dem Hygieneplan festgelegt?		
Ist das Personal für den Umgang mit Ausbruchssituationen geschult?		
Sind die zur Eindämmung eines Ausbruchs notwendigen Materialien vorhanden? (z. B. Desinfektionsplan, viruzide Desinfektionsmittel, Untersuchungshandschuhe, Schutzbrille, Mund- und Nasenschutz, Schutzkittel und Informationsmaterialien für Patienten/Bewohner und Angehörige)		
Ausbruchsmanagement-Team		
Ist ein Ausbruchsmanagement-Team gegründet worden? Mögliche Zusammensetzung: z. B. ein hygienebeauftragter Arzt, zuständige Hygienefachkraft, Wohnbereichsleitung und ein Mitarbeiter des Gesundheitsamtes.		
Sind die Aufgaben unter den Mitgliedern des Ausbruchsmanagement-Teams klar verteilt?		
Wurde vereinbart, wer wen und wann auf welche Weise unterrichtet?		
Gibt es einen Verantwortlichen für Personal-Schulungen?		
Ist bestimmt worden, wer die notwendigen Schutzmaßnahmen koordiniert und umsetzt?		
Ist es nach Abstimmung mit dem Gesundheitsamt notwendig, Abteilungen oder Stationen vorübergehend zu schließen?		
Sind die notwendigen Untersuchungen in Absprache mit dem zuständigen Arzt und ggf. dem Gesundheitsamt festgelegt worden?		
Gibt es ein Konzept für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Falle eines Ausbruchs?		
Werden die vorbereitenden Maßnahmen dokumentiert?		

Checkliste: Vorgehensweise bei vermutetem oder bestätigtem Noroviren-Ausbruch

Maßnahmen	Ja	Nein
Feststellen des Auslöseereignisses		
Liegt ein auffälliges Infektionsereignis bzw. eine Häufung von Infektionen (zwei oder mehr Fälle, die in einem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang stehen) durch das Norovirus vor?		
Ist der für die Hygiene Zuständige über den Verdacht eines Ausbruchs informiert?		
Sind der Zeitpunkt und Ort des Auftretens erfasst worden?		
Sind die Namen der betroffenen Patienten/Bewohner festgehalten worden?		
Ist der Auslöser der Infektionen mikrobiologisch identifiziert worden?		
Bestehen Risikofaktoren, wie z. B. Eingriffe oder Operationen, welche die Infektion begünstigt haben können?		
Liegen auffällige Befunde hygienisch-mikrobiologischer Umgebungsuntersuchungen vor?		
Ausbruchsmanagement-Team einberufen und Schutzmaßnahmen einleiten		
Muss das Ausbruchsmanagement-Team um zusätzliche Mitglieder und Experten erweitert werden?		
Kann der Ausbruch durch das Ausbruchsmanagement-Team bestätigt werden?		
Ist der Ausbruch dem Gesundheitsamt gemeldet worden?		
Sind sofortige Schutzmaßnahmen eingeleitet worden, um die Weiterverbreitung von Erregern zu verhindern?		
Sind gezielte Desinfektionsmaßnahmen vorgenommen worden?		
Sind betroffene Patienten/Bewohner isoliert worden?		
Ist es nach Abstimmung mit dem Gesundheitsamt notwendig, Abteilungen oder Stationen vorübergehend zu schließen?		
Infektionsquelle ermitteln und Ergebnisse bewerten		
Ist eine Ortsbegehung durchgeführt worden?		
Sind Handlungsabläufe detailliert überprüft worden?		
Ist eine hygienisch mikrobiologische Untersuchung bei Patienten oder in der Umgebung (z. B. Nachweis von Erregern im Trinkwasser) durchgeführt worden?		
Ist eine systematische epidemiologische Analyse vorgenommen worden?		
Müssen die eingeleiteten Maßnahmen nach Auswertung der Ergebnisse aus der Ortsbegehung, der Kontrolle der Handlungsabläufe, der hygienisch mikrobiologischen Untersuchung etc. angepasst werden?		
Wird die Entwicklung des Ausbruchs kontinuierlich beobachtet und überwacht (Zunahme, Konstanz, Rückgang der Infektion etc.)?		
Sind Kriterien festgelegt worden, die zeigen, dass eine weitere Gefährdung durch neue Infektionen nicht mehr besteht bzw. ab wann die Gefährdungssituation als beendet angesehen werden kann?		
Ist bestimmt worden, ob und in welcher zeitlichen Frequenz Kontrolluntersuchungen erfolgen müssen?		
Absichernde Maßnahmen und Evaluierung		
Sind die festgelegten Kriterien für ein Ende des Ausbruchs erfüllt?		
Sind absichernde Maßnahmen bestimmt worden?		
Ist das Ausbruchsmanagement abschließend ausgewertet worden?		
Konnten daraus verbesserte Präventionsstrategien für die Zukunft abgeleitet werden?		
Wurden die aus dem Ausbruchsmanagement gewonnenen Erkenntnisse in einer Dokumentation festgehalten?		

Mit umfassenden Wirksamkeitsnachweisen und einer wissenschaftsbasierten Forschung und Entwicklung gewährleisten wir bei unseren Produkten zur Hygiene und Desinfektion einen bestmöglichen Qualitätsstandard.
Wir forschen für den Infektionsschutz. www.bode-science-center.de

